

Ein Fokus auf ungedeckte Bedürfnisse bei schwerem Asthma

Mehr als 75 % der Pflegekosten bei Asthmapatienten entfallen auf schwere Asthma-Fälle, die 10 % der Gesamtheit der Asthmatiker darstellen

GÖTEBORG, Schweden, October 12, 2012 - Mehr als 150 Delegierte aus mehr als 30 Ländern treffen sich in Göteborg, Schweden, beim International Severe Asthma Forum, ISAF 2012, dem internationalen Forum für schweres Asthma, das von der Europäischen Akademie für Allergie und klinische Immunologie (European Academy of Allergy and Clinical Immunology, EAACI) organisiert wird. ISAF 2012 sucht nach Antworten auf die Notwendigkeit eines rationaleren Ansatzes bei der Behandlung von schwerem Asthma.

Die gegenwärtigen Behandlungspraktiken weisen erhebliche Einschränkungen bei einer relativ kleinen, aber wichtigen Untergruppe von Patienten mit schwerem Asthma auf. "Rund 10 % unter den Asthmatikern leiden unter anhaltenden Symptomen, häufigen Verschlimmerungen und eingeschränkter Lebensqualität", erklärte Professor Cezmi Akdis, Präsident der EAACI. "Auf diese 10 % entfallen allerdings mehr als 75 % der Kosten, die auf Asthma zurückzuführen sind." Eine einzige Asthma-Exazerbation, der zusätzliche Medikamente und möglicherweise eine Notfallbehandlung und Hospitalisierung erfordert, kann die jährlichen Behandlungskosten mehr als verdreifachen.

Richtige Diagnose und Behandlung sind wesentlich für die Verbesserung der Lebensqualität bei dieser Gruppe von Patienten. EAACI-Experten sind sich einig, dass die Standard-Behandlung mit inhalierten Corticosteroiden und langwirkenden Beta-Agonisten (LABAs) bei vielen Patienten mit schwerem Asthma eine unzureichende Wirkung zeigt. Kleinkinder, insbesondere solche mit virus-gesteuertem Asthma, können mit den derzeit verfügbaren Medikamenten oft nur schlecht behandelt werden. "Es besteht ein Bedarf an neuen Behandlungsstrategien für bestimmte Formen von schwerem Asthma und daran, Asthma als eine heterogene Krankheit anzuerkennen und die verschiedenen Krankheitsmechanismen bei Patienten mit schwerem Asthma korrekt zu identifizieren", fügte Jan Lötvall, der Vorsitzende der ISAF 2012, hinzu. "Nur auf diese Weise werden wir beginnen zu verstehen, was schweres Asthma aktiv erhält."

Über die Europäische Akademie für Allergie und klinische Immunologie, EAACI

Die Europäische Akademie für Allergie und klinische Immunologie, EAACI ist eine gemeinnützige Organisation, die sich mit dem Gebiet der allergischen und immunologischen Krankheiten wie Asthma, Rhinitis, Ekzemen, berufsbedingten Allergien, Lebensmittel- und Medikamentenallergien und Anaphylaxie beschäftigt. Die EAACI wurde 1956 in Florenz gegründet und ist mittlerweile die größte medizinische Gesellschaft in Europa auf dem Gebiet der Allergie und klinischen Immunologie. Sie umfasst mehr als 7.700 Mitglieder aus 121 Ländern weltweit und alle nationalen Allergiegesellschaften Europas.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Macarena Guillamon – EAACI Zentrale
Macarena.guillamon@eaaci.org
Tel.: +41-44-2055-532
Mobiltelefon: +41-79-8928-225
www.eaaci.org
www.eaaci-isaf2012.com